

Info



Schulbuch, Seiten 40 bis 49

In der Sahara

Querverweise

Hölzel-Atlas 5/8, S. 94 ff., 118 ff.
Hölzel-Kombiatlas, S. 112 ff, 120 ff.
Großer Kozenn-Atlas, S. 142 f., 154 ff.

Kommentar

S. 40 bis 41

In der Vorentlastung (Gut zu wissen) informieren Fakten und Zahlen über Wüsten unter Verwendung von Fachbegriffen. Die Traumreise soll alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse ansprechen und eine Quer Verbindung zur Literatur herstellen. Als Hintergrundmusik zur „Traumreise“ eignet sich ruhige arabische Musik.

Inspiriert von den Fotos, von der Traumreise, den Texten oder Schulfilmen schreiben viele Schüler selbst gerne Traumreisen.

Ab Seite 41 wird systematisch mit Schlüsselwörtern gearbeitet – siehe auch S. 48.

S. 42 bis 43

Nach dem Besprechen der Bilder soll wieder mit den Schlüsselwörtern des Textes gearbeitet werden (siehe auch S. 48). Mit Hilfe der Grafiken 42.1, 42.2 und 42.3 werden verschiedene Entstehungsmöglichkeiten von Wüsten dargestellt. Dabei soll darauf hingewiesen werden, dass meist mehrere Faktoren zusammenwirken.

S. 44 bis 45

Karte 44.1 animiert zum Wiederholen der Verbreitungsgebiete der Savannen und des tropischen Regenwaldes. Die Schülerinnen und Schüler sollen zusätzlich die Verbreitung der Wüsten einzeichnen. Auf Seite 45 wird die Veränderung dargestellt: Bild 45.2 und Karte 45.3 zeigen, wie es in der Sahara früher ausgesehen haben könnte, während Bild 45.1 und Karte 45.4 die derzeitige Situation darstellen. Auch die beiden Textteile bieten eine Gegenüberstellung an.

S. 46 bis 47

Der Text (wieder mit Schlüsselwörtern – siehe auch S. 48) befasst sich mit den Oasen.

Kernbereich

- Wüstenarten aufzählen;
- verschiedene Wüsten auf Atlaskarten zeigen;
- den Naturraum und die Lebensbedingungen der Wüstenbewohner schildern.

Aktionsformen des Lernens

Wüstenarten zum Be-Greifen

Afrika wird großflächig auf einen Bogen Packpapier gezeichnet. (Noch besser eignet sich eine abwaschbare Reliefkarte, falls an der Schule vorhanden.) Die Schüler und die Schülerinnen verteilen Sand, Schotter, Kies und Salz auf das Gebiet der Sahara. Im Atlas wird auf einzelne Wüstenteile hingewiesen (z.B. „erg“ für Sandwüste).

Möglichst alle Schülerinnen und Schüler sollten am Verteilen der Materialien aktiv beteiligt sein.



Klaus Zeigner, Hohenzell

Vertiefung und Erweiterung

Die größten Wüsten

1. Sahara: 9,0 Mio. km²
2. Arabische Wüste: 1,3 Mio. km²
3. Gobi: 1,0 Mio. km²

Die Sahara im Größenvergleich

Europa:	10,0 Mio. km ²
Kanada:	10,0 Mio. km ²
USA:	9,8 Mio. km ²
China:	9,6 Mio. km ²
Sahara:	9,0 Mio. km²
Brasilien:	8,5 Mio. km ²
Australien:	7,7 Mio. km ²

Österreich (84 000 km²) würde 107-mal in die Sahara passen.